

Workshop 5: Agentic AI verstehen – Einsatz, Nutzen und Grenzen im Gesundheitswesen

Während Künstliche Intelligenz etwas despektierlich als bloßer Diener des Menschen betrachtet werden kann (Beispiel: Der Mensch fragt, die KI antwortet), ist „Agentic AI“ (Agentische KI) ein wahrer Game Changer. KI-Agenten können selbständig tätig werden und komplexe Aufgaben planen, Werkzeuge nutzen und Ziele erreichen. Sie werden von sich aus tätig, gegebenenfalls ohne menschlichen Auslöser und ohne menschliche Eingriffe. KI-Agenten sind proaktiv, wissen sehr viel, lernen laufend dazu, treffen Entscheidungen, übernehmen Tasks, beauftragen andere Agenten und arbeiten 7x24 zuverlässig.

AI-Agenten sind wie Mitarbeiter:innen und werden immer öfter bereits in Organigrammen abgebildet. Oder sind sie vielleicht sogar die besseren Mitarbeiter:innen?

Folgende Leitfragen sollen bearbeitet werden:

- Was ist „Agentic AI“ (Agentische KI) und worin unterscheidet sie sich von der „herkömmlichen AI“?
- Warum scheitern so viele KI-Projekte?
- Wo liegen die Grenzen von „Agentic AI“?
- Wo können KI-Agenten bereits heute sinnvoll im Gesundheitswesen eingesetzt werden? Welche Arbeitsabläufe können sie unterstützen und welchen Nutzen bringen sie? Und wie sieht das morgen und übermorgen aus?
- Was bedeutet das für die Arbeitswelt im Gesundheitsbereich? Welche Jobs wird es künftig geben – und in welcher Form?
- Und was bedeutet das alles für das Österreichische Gesundheitswesen im Allgemeinen und für die Österreichische Sozialversicherung im Besonderen?

Mit dabei:

- Alexander Biach
- Alexander Burz
- Mona Dür
- Moritz Mitterer
- Hubert Wackerle
- Alexander Zeiss

Moderation: Michael Hackl